

# Hands-on Übung zur TEI / XML- Einführung



`<?xml version="1.0"?>`

Agnes Brauer  
[a.brauer@ub.uni-frankfurt.de](mailto:a.brauer@ub.uni-frankfurt.de)

Jakob Frohmann  
[j.frohmann@ub.uni-frankfurt.de](mailto:j.frohmann@ub.uni-frankfurt.de)

# Rückblick: Textauszeichnung

Textauszeichnung =

Kodieren der Strukturdaten eines Dokuments  
– visueller oder logisch-semantischer Art –  
mithilfe sogenannter Markup-Sprachen

## Rückblick: Markup-Sprache

Markup-Sprachen geben die **Struktur eines Dokuments** mithilfe geeigneter **Metadaten** wieder („Daten über die Daten“).

Diese Metadaten werden in Form von sog. **<tags>** (eigtl. 'Etikett', 'Schild') in die eigentlichen (Text-)Daten eingebracht

= **Annotation** oder eben **Auszeichnung** der Daten

Prominentestes Beispiel für eine Markup-Sprache: **HTML**

HTML-Quellcode: `<i>Tim Berners-Lee</i>`

=> Darstellung im Browser: *Tim Berners-Lee*

# Rückblick: Markup-Sprache

Vorteil von Markup-Sprachen:

die annotierten Daten liegen als einfache,  
**plattformunabhängige**  
**Textdokumente** vor

Dies gewährleistet:

- langfristige Verfügbarkeit
- Unabhängigkeit von proprietärer Software
- flexiblen Datenaustausch

z.B.:

Text → HTML-Dokument → druckfertiges Manuskript → Datenbank

# Rückblick:

## XML – die universelle Markup-Sprache

XML = Extensible Markup Language

- vom [W3](#)-Konsortium empfohlener Standard für einen an Nachhaltigkeit und Interoperabilität orientierten Umgang mit digitalen Dokumenten
- Fundamentaler Unterschied zu HTML: mithilfe von XML wird eine **inhaltliche Auszeichnung** angestrebt, also eine logische oder semantische **Bedeutung** der annotierten Textstelle:
  - HTML: `<i>Tim Berners-Lee</i>`
  - XML: `<name>Tim Berners-Lee</name>`
- Prinzip von XML: Trennung des Informationsgehalts eines Dokuments von dessen äußerer

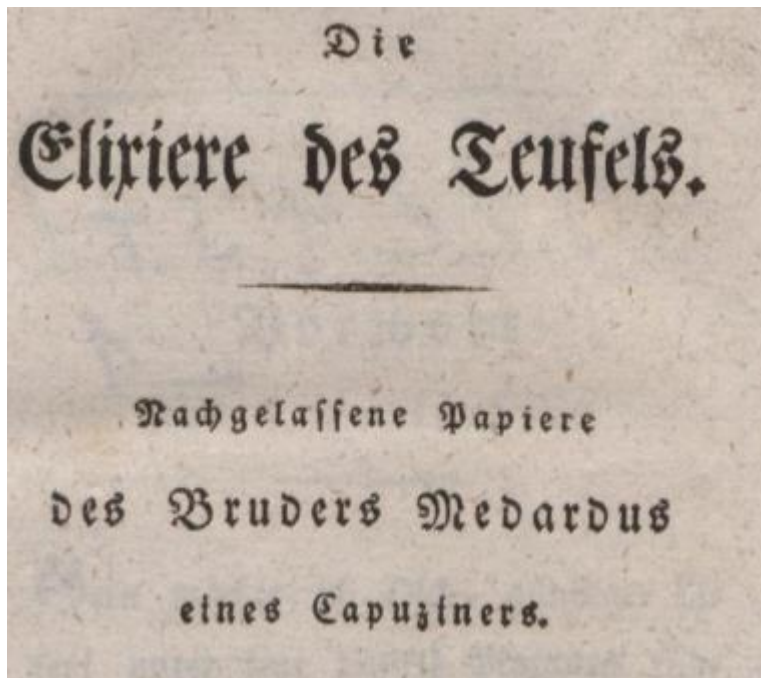
## Rückblick: TEI

TEI = eine spezielle, für bestimmte Zwecke definierte Auszeichnungssprache

- TEI ist eine **Auszeichnungssprache**, die sich als Standard für das digitale Auf- und Verarbeiten von Texten etabliert hat und auf der **universellen Markup-Sprache XML** beruht.
- TEI ist nach der **Text Encoding Initiative** benannt, einem Konsortium, das sich der kollaborativen Entwicklung und Pflege eines Standards zur Repräsentation von Texten in digitaler Form widmet
- In den **Guidelines** Richtlinien für die Encodierung (= Auszeichnung) maschinenlesbarer Texte – insbesondere für die Zwecke der Geistes- und Kulturwissenschaften

## Übung

Analysieren Sie die Textstruktur und legen Sie ein TEI-Dokument an  
Verwenden Sie hierfür das TEI-Lite-Schema

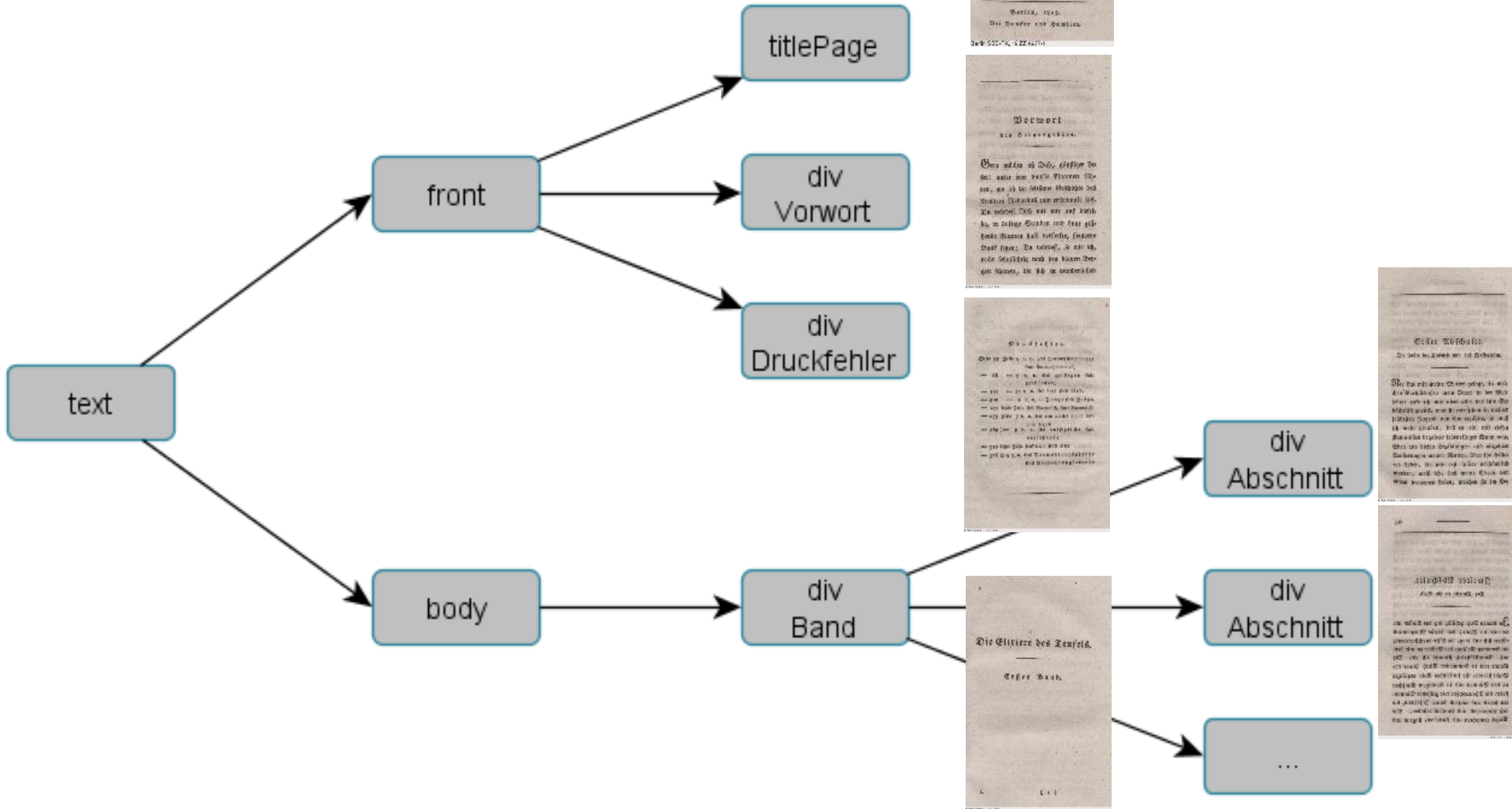


### Guidelines:

- [The TEI Header](#)
- [Default Text Structure](#)

[http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/hofmann\\_elixiere01\\_1815](http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/hofmann_elixiere01_1815)

# Textstruktur





# Übung

Analysieren Sie die Textstruktur des Artikels und legen Sie ein TEI-Dokument an

Verwenden Sie ein geeignetes  
TEI Schema

Ziel: Erfassen von Angaben zu Personen,  
Orten und Daten; Erstellen von Personenlisten  
in der Profile Description

Guidelines:

- [Names, Dates, People, and Places](#)
- [The Profile Description](#)

```
<profileDesc>  
  <particDesc>  
    <listPerson>  
      <person>...</person>  
    </listPerson>  
  </particDesc>  
</profileDesc>
```

## PHILOSOPHEN

### Herz der Geschichte

**Junge deutsche Sozialisten wollen den Marxismus korrigieren.**

Dichter wie Leo Tolstoi, August Strindberg und Friedrich Nietzsche nannte ihn seinen Erzieher, Vorläufer der Psychoanalyse, und der Schriftsteller den "radikalsten aller Unruhestifter": "Nicht im ernstesten Sinn subversiv."

Doch Marcuse mußte 1955 auch feststellen, daß (1860), der Glücksfall des kultiviert-urbanen -- z Sprachkünstlers unter Deutschlands Denkern, im modisch-oberflächlichen Ruhms "von der Geschicht Schopenhauer-Gesellschaft als historische Rari

Das scheint sich nunmehr zu ändern. Schopenhauer Welt, die in der klassisch hellen, verstandeskla Freud die Vernunft zum Diener des dunklen Dr

<trailer>Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!</trailer>

Agnes Brauer  
[a.brauer@ub.uni-frankfurt.de](mailto:a.brauer@ub.uni-frankfurt.de)

Jakob Frohmann  
[j.frohmann@ub.uni-frankfurt.de](mailto:j.frohmann@ub.uni-frankfurt.de)